

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 01.09.2021

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 7. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 31.08.2021****öffentlich****4.3 Neubau eines Brunnens am Neumarkt - Baubeschluss  
2497/2021**

SE Vietzke möchte seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Vorlage heute in die weiteren Gremien geben und sie nicht aufhalten. Er wirft jedoch die Frage auf, ob bei einer derart großen Brunnenkammer in bis zu 4 m Tiefe nicht das Bodendenkmal unter der Platzfläche erheblich gefährdet und umfangreiche Ausgrabungen erforderlich seien. Überlegenswert sei sicherlich auch die Errichtung einer temporären Brunnenanlage wie es in anderen Städten praktiziert werde. Unter verkehrlichen Aspekten sehe er keine Konfliktpunkte.

RM Lorenz lehnt für die SPD-Fraktion die Vorlage ab und verweist im Wesentlichen auf die Ausführungen des Rechnungsprüfungsamtes, die in Gänze nachvollziehbar seien. Das Projekt Ost-West-Achse stehe diesem Brunnen entgegen.

Seitens der CDU-Fraktion teilt RM de Bellis-Olinger hingegen mit, dass diese die Maßnahme begrüße. Sie weist darauf hin, dass es sich hier um eine Initiative des Bauausschusses aus der letzten Wahlperiode handle und sie davon ausgehe, dass dieser sich durchaus Gedanken gemacht habe. Sie könne sich jedoch vorstellen, zu gegebener Zeit noch den Gestaltungs- oder Kunstbeirat in die Planungen mit einzubeziehen.

Auch SB Dr. Beese äußert Zustimmung für die FDP-Fraktion. Bis zur Ost-West-Achse dauere es noch viele Jahre.

BG Greitemann informiert, dass die Verwaltung eine mögliche Gefährdung der Bodendenkmäler im Vorfeld eruiert habe und diese auch im weiteren Verfahren weiter prüfen werde. Die Errichtung einer temporären Brunnenanlage - wie von Herrn Vietzke vorgeschlagen - wurde ebenso wie andere Alternativen von der Verwaltung überprüft; die Verwaltung halte jedoch die hier vorgeschlagene Variante für die Bestmögliche. Anmut und Gestaltung entsprächen dem ehemals vorhandenen Brunnen, inso-

fern sei eine Einbindung des Gestaltungs- oder Kunstbeirates entbehrlich. Eine Prognose, wann der Brunnen letztendlich wieder zurück- oder zumindest in Teilen zurückgebaut werden müsse, könne er nicht abgeben. Herr Greitemann macht jedoch deutlich, dass gerade im Bereich des Neumarktes dieses gestalterische Element für den Sozialraum etwas Gutes bewirken könne und wirbt um Zustimmung. Sofern gewünscht, könne die Verwaltungsvorlage noch ergänzt werden, um die Abwägung über die verschiedenen Alternativen transparent zu machen.

RM Jäger merkt an, dass es für eine Belebung des Neumarktes deutlich mehr brauche als einen Brunnen, beispielsweise eine Toilette und Gastronomie. Der Platz müsse schön und lebendig werden. Da es jedoch bekannter Maßen lediglich ein Interim sei, lehne ihre Fraktion derart kostspielige Maßnahmen ab.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien.